

Leselenz vergibt Literaturpreis

José Oliver verkündet bei der Hauptversammlung des Fördervereins viele Glanzlichter zum 20. Festival

Die Vorfreude auf den 20. Hausacher Leselenz war bei der Hauptversammlung des Fördervereins am Donnerstagabend im Gasthaus »Blume« fast greifbar. Und so machte die Versammlung gern wieder fast 40000 Euro für die Finanzierung des Literaturfestivals locker.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Bei aller Bedeutung der Regularien des Vereins zur Förderung des Hausacher Leselenzes: Höhepunkt bei der Hauptversammlung am Donnerstag im Gasthaus »Blume« war der letzte Tagesordnungspunkt: Aus José F. A. Oliver, der den Leselenz 1998 gründete und ihn mit immer mehr Unterstützern bis heute zu einem der bedeutendsten Literaturfestivals im deutschen Sprachraum ausbaute, sprudelten die Glanzlichter zur Jubiläumsveranstaltung gerade so heraus.

So beginnt der 20. Hausacher Leselenz bereits am Sonntag vor der Eröffnung mit einer Art literarischer Elfemess. Zum Thema »Metropolen, Hausach – Literaturhauptstadt des ländlichen Raumes«, das auch dem Abschied des lesenzenfreundlichen Bürgermeisters Manfred Wöhrle gewidmet sei, werden am Sonntag, 2. Juli, ab 11 Uhr bis in den Abend hinein mit hochkarätigen Lesungen vier »Metropolian«-Ausstellungen eröffnet: über São Paulo, Tokyo, »Die Kunst der Wissenschaft« und Kairo im Rathaus, in der Mediathek, im evangelischen Gemeindehaus, den Schaufenstern der Hausacher Geschäften und in der Stadthalle.

Eine der größten Überraschungen ist sicher, dass bei der offiziellen Eröffnung des Hausacher Leselenzes am Freitag, 7. Juli, erstmals der »Leselenz-Preis der Thumm-Stiftung für Junge Literatur« verliehen wird. Dieser mit 5000 Euro dotierte Preis soll nun jedes Jahr zur Leselenz-Eröffnung ver-



Der in der Versammlung bestätigte Vorstand des Vereins zur Förderung des Hausacher Leselenzes hat einen immensen Anteil am Erfolg des Literaturfestivals – vor allem durch die Rekrutierung von Spenden und durch die sehr aufwendige Abrechnung mit den verschiedenen Stiftungen: von links Schriftführer Hermann-Josef Stehle, Schatzmeisterin Ulrike Wöhrle, die Beisitzer Friedrich Karl Simon und Werner Bodmer, die Vorsitzende Ulrike Tippmann und Beisitzer José Oliver. Beisitzerin Ulrike Wörner war verhindert.

Foto: Claudia Ramsteiner

geben werden. Der erste Preisträger wird in einem Pressegespräch am 4. Mai verraten.

Immenser Aufwand

Ein weiteres Glanzlicht dieses 20. Literaturfestivals ist sicher das Poesiefest »Vom poetischen Wort«, das mit zwölf Dichterinnen und Dichtern aus vier Erdteilen in diversen Kellern und Räumlichkeiten der Hausacher Altstadt über die vier Bühnen gehen wird.

Wie bereits im vergangenen Jahr, wird der Förderverein auch in diesem Jahr wieder fast 40000 Euro zur Finanzierung des Hausacher Leselenzes beisteuern. Sehr deutlich wurde in der Versammlung der immense Aufwand der Schatzmeisterin Ulrike Wöhrle und die Verwalterin des Treuhandkontos Gabi Schmitter. Das Literaturfestival wird von vielen verschiedenen Stiftungen und Geldgebern aus dem In- und Ausland gefördert – und jede verlangt andere Abrechnungsmodalitäten.

Allein die Belege und der Schriftverkehr für die Abrechnung mit dem neuen Förderer Versopolis füllte drei Ordner, schüttelte Kassenprüfer Florian Fuchs den Kopf über so viel Bürokratie. Immerhin kam am Tag der Hauptversammlung endlich der Brief aus Brüssel, das nach Prüfung aller Unterlagen nun auch die noch ausstehenden 30 Prozent in Höhe von 4200 Euro noch abgerufen werden können.

Ziel 150 Fördermitglieder

»Ich bin stolz, dass wir allein mit unseren Mitgliedsbeiträgen das Gisele-Scherer-Stipendium finanzieren können«, freute sich die Vorsitzende Ulrike Tippmann über den Mitgliederzuwachs und gab das Jahresziel von 150 Mitgliedern aus. Der Leselenz sei »ein Juwel unter den kulturellen Angeboten«, und dem Förderverein sei es wichtig, dass der Eintritt dafür auch für sozial schwächer gestellte Bürger bezahlbar bleibe.

Für Bürgermeister Manfred Wöhrle sind die Mitgliederzahlen und das Spendenaufkommen des Fördervereins ein entscheidender Faktor für den Erfolg des Leselenzes. Zum Gesamtbudget von 150000 Euro, vom ehrenamtlichen Engagement ganz zu schweigen, trage die Stadt gerade mal 17500 plus die Bauhofleistungen bei. Den Imagegewinn – allein schon durch große Artikel in den Feuilletons großer nationaler und internationaler Zeitungen und Magazine – könne dies gar nicht aufwiegen.

VEREINSINFO

Förderverein Hausacher Leselenz

- **Vorsitzende:** Ulrike Tippmann,
- **Gegründet:** 2011
- **Mitglieder:** 127
- **Internet:** www.leselenz.com